Der Herunterreisser

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-598164

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Herunterreisser

Peter Maiwald

Der Herunterreisser ist der Reisser der Saison. Wer nichts herunterreisst, hat nichts vom Leben. Reiss was, beiss was. Wer nichts herunterreisst, kann nichts aufreissen. Jedenfalls keine Karriere und kein Fortkommen. Reiss was runter, Reissvogel, oder stirb. Besonders im Jahre 2001.

Der Herunterreisser reisst alles herunter, was sich in Augenhöhe befindet, also einen aufrechten Gang hat. Den Mitleidsfähigen verhöhnt er als Gutmenschen, den Sensiblen als Wehleider, den Aufklärer als Vernünftler, den Sozialdenkenden als Moralapostel und die Opfer als Selberschuldmenschen. Politisch korrekt ist, schreit der Herunterreisser, dass nichts politisch korrekt ist. Jeder hat Dreck am Stecken, und die Hauptsache am Stecken ist der Dreck.

Der Herunterreisser hält das Leben für einen Witz, jedenfalls für eine unendliche Quelle von denselben. Kein Schmerz, der ihm nicht einen Gag wert wäre, kein Leid, das ihm nicht zu einer Pointe taugte, kein Unglück, das für ihn keinen Scherz abwürfe, keine Traurigkeit, die ihm keinen Lacher lieferte. Das Leben ist doch eine Bühne, ruft der Herunterreisser, und reisst Shakespeare herunter und aus dem Zusammenhang.

Der Herunterreisser liebt keine Zusammenhänge. Er liebt keine Differenzierungen, kein Wenn und Aber, keinen Zweifel, kein Nachdenken und ein Vorausdenken schon gar nicht. Ohne Rücksicht auf Verluste gibt es kein Herunterreissen, sagt der Herunterreisser. Und wenn die Zukunft nur noch ein Witz ist. Mein ist der Witz, sagt der Herunterreisser, und morgen ist auch noch ein Tag zum Herunterreissen.

Der Herunterreisser hasst alle, die oben sind. Wenn nichts oben wäre, könnte er auch nichts herunterreissen. Dann könnte der Herunterreisser nichts für sich aufreissen. Die Viertels-, Halb-, Dreiviertel- oder Ganzoberen lieben den Herunterreisser. Wenn er nichts an ihnen herunterrisse, wären sie keine Reisser mehr. Dann wären sie nur noch Abgerissene wie alle anderen, und mit ihnen und an ihnen wäre nichts mehr zu reissen.

Der Herunterreisser hasst alle, die unten sind. An ihnen kann er nichts oder wenig herunterreissen. Die Abgerissenen haben ja auch keine Fäden und Verbindungen, wie er sie, der Herunterreisser, besitzt. Wenn er die Gerissenen mit seinem Wortlasso herunterreisst, klatschen die Abgerissenen, und die Gerissenen grinsen sich öffentlich eins.

Der Herunterreisser liebt alle, die unten sind. Sie sind sein Publikum. Und ein dankbares dazu. Manchmal reisst der Herunterreisser einen Heruntergerissenen noch mehr herunter und wirft ihn den Herunter- und Abgerissenen zum Frass vor. Dann macht er Polenwitze, blonde Frauenscherze. Behindertengags und Auschwitzpointen.

Der Herunterreisser scheut sich nicht davor, sich gelegentlich selbst herunterzureissen. Aber nur so weit, dass er den Gerissenen nicht zu fern wird und den Abgerissenen nicht zu nahe kommt. So hat auch der Herunterreisser seinen Reissverschluss. Seiner heisst Einschaltquote.

JOHANNES BORER

Achtung fertig Quiz!

Annette Salzmann

Sind Sie bereit? Sie haben 30 Sekunden Zeit. Es ist zwar noch früh am Morgen, doch Ihr Gewinn wartet. Rufen Sie an. Und wenn Sie wissen, ob morgen a) ein Donners- oder b) ein Dienstag ist, dann haben Sie bereits gewonnen!

Sie dürfen natürlich auch raten! Oder fragen Sie Ihre Helfer, den Schwiegersohn, den Kollegen, die Ehefrau. Dazwischen ein paar launige persönliche Fragen, die zum Thema hin führen, auf dass es dann wieder zur nächsten Frage im Quiz kommen kann. Pflanzen. Wie heissen die Blumen, die jetzt blühen? Sind das a) die Sommerastern oder b) die Schneeglöcklein? 30 Sekunden Zeit, fragen Sie ruhig wieder Ihre Berater. Aber beeilen Sie sich. 30 Sekunden sind auch am Radio nur 30 Sekunden! Bravo! Und schon sind Sie in der nächsten Runde, 100 Franken sind Ihnen jedoch gewiss. Oder möchten Sie lieber einen Walkman? Frauenstimmrecht.

Haben Sie das Thema ein bisschen verfolgt? Darüber schon etwas gelesen? Also Frage: Das Frauenstimmrecht in der Schweiz. Ist das a) sofort akzeptiert worden oder b) auch heute noch fraglich? Gewonnen! Sie kommen in die nächste Runde. Fragen über Fragen, am Radio wie am Fernseher. Tagtäglich, rund um die Uhr. Mit und ohne Stuhl, mit Glocke, Rad oder Lampe, überall gehts rund. Und wer dann ganz spontan und zielsicher den Namen der Insel weiss, auf der nun viele Tiere kläglich verenden, weil sie in Öl verpackt worden sind, der ist auch in der nächsten Runde wieder dabei. Dort geht es gleich nochmals um Tiere.

Der Name der Hunderasse wird gesucht, die in den letzten Monaten so viele Menschen verletzt hat. Und schliesslich geht die Traumreise an die Copacabana für Zwei dann an den, der weiss, wie man den Slums in Brasilien sagt, in denen 3 Mio. Menschen auf engstem Raum zusammengepfercht sind. 30 Sekunden Zeit. Mit noch mehr Glück werden Sie sogar Millionär! Und schon beginnts wieder von vorn. Andere wollen auch.

Zuerst ganz einfach, vielleicht etwas aus dem Sport? Dann wieder etwas Aktuelles, bunt gemischt. Zum Beispiel Verkehr. Wie viele Tote gabs beim letzten schweren Zugsunglück in Europa? a) 2000 Tote oder b) nur 500 Tote? Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte oder mailen Sie. Überlegen Sie nicht lange, rufen Sie an! Sie haben 30 Sekunden Zeit.